

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Schloss Köniz ist kein Schloss im klassischen Sinn – kein Prunkbau, sondern ein offenes Ensemble mit klösterlichen Wurzeln. Seit Jahrhunderten wird es gemeinschaftlich genutzt: als Raum für Musik, Bildung, Gespräche, Feiern – und für neue Ideen.

Heute vereint das Areal Kulturhof, Musikschule, Schulmuseum, Kirche, Gastronomie, vielfältige Veranstaltungsräume und einen weitläufigen Schlosspark. Es ist ein lebendiger Ort, an dem Menschen zusammenkommen, über Generationen und Interessen hinweg, Stadt und Land verbindend.

Hier entsteht Gemeinschaft: am Tisch, auf der Bühne, im Gespräch – getragen von vielen, offen für alle.

EIN MODELL FÜR MORGEN

Mit der Gründung der Stiftung Schloss Köniz beginnt ein neues Kapitel: Das Areal wird als Ort des gemeinsamen Wirkens weiterentwickelt – lokal verankert, mit Wirkung über die Region hinaus.

Die Stiftung verfolgt das Ziel, das Schloss langfristig als Ort der Begegnung, Bildung und Kultur zu sichern. Sie schafft Raum für Eigeninitiative und setzt gezielt Impulse für eine offene, vielfältige Gesellschaft.

Dabei baut sie auf das, was heute schon gelebt wird – und sichert die Grundlage für das, was künftig möglich werden soll.

SCHLOSS KÖNIZ UNTERSTÜTZEN

Schloss Köniz ist ein Ort, der verbindet – mit Geschichte und mit Wirkung. Damit er weiter wachsen kann, braucht es gemeinsames Engagement. Jede Zuwendung trägt dazu bei, dass dieser besondere Ort erhalten und weiterentwickelt werden kann.

**WERDEN SIE TEIL DER ZUKUNFT VON
SCHLOSS KÖNIZ UND HELFEN SIE, SEIN
GESAMTES POTENZIAL ZU ENTFALTEN.**

**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

SPENDENKONTO

Stiftung Schloss Köniz
IBAN: CH09 0839 4045 7945 4750 9
Bank: EEK, Amthausgasse 14, 3001 Bern
Vermerk: Zukunft Schloss Köniz



Für eine Spendenbestätigung bitte Adresse angeben.
Kontakt: info@schloss-koeniz.ch

IMPRESSUM

Stiftung Schloss Köniz
Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz
031 972 84 84
info@schloss-koeniz.ch
www.schloss-koeniz.ch

SCHLOSS KÖNIZ

**DAMIT EIN BESONDERER ORT
EINE ZUKUNFT HAT**



SANIEREN, ERSCHLIESSEN, GESTALTEN

Damit Schloss Köniz sein Potenzial entfalten kann, braucht es eine umfassende bauliche Erneuerung. Mehrere Gebäudeteile sind sanierungsbedürftig oder nicht ganzjährig nutzbar – wertvoller Raum, der heute fehlt. Geplant ist eine schrittweise Instandstellung: historische Substanz wird gesichert, ungenutzte Trakte werden erschlossen, Räume für Veranstaltungen, Bildung und Austausch modernisiert. Die Investitionen dafür sind beträchtlich. Öffentliche Mittel allein genügen nicht – gefragt ist auch private Unterstützung durch engagierte Menschen, Unternehmen und Stiftungen.

ROSSSTALL ①

Eignet sich ideal für kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, private Feiern und Firmenanlässe – ein flexibel nutzbarer Raum mit Charakter.

SCHLOSSSCHÜÜR ②

Wird weiterhin als Veranstaltungsort für Konzerte, Theater und private Anlässe genutzt – charmant, wandelbar, etabliert.

CHORNHUUS ③

Wird zum gastronomischen Zentrum des Areals mit Restaurantbetrieb, Bankett-, Seminar- und Ausstellungsräume sowie direktem Zugang zum Schlossgarten.

HABERHUUS ④

Wird weiterhin die Unterrichtsräume der Musikschule und das Schulmuseum Bern beherbergen.

RITTERHUUS ⑤

Wird künftig für Tagungen, Seminare und gemeinnützige Nutzungen erschlossen – mit moderner Infrastruktur und offener Raumgestaltung.

SCHLOSSPARK ⑥

Wird als naturnaher Erholungsraum weiterentwickelt.



ZAHLEN UND FAKTEN

Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung

Lebendiger Treffpunkt für Menschen aller Generationen: Kulturelles Herz der Gemeinde Köniz

Schlossensemble mit rund 1000 Jahren Geschichte

Der Gebäudekomplex besteht aus fünf Hauptgebäuden und einem weitläufigen Schlosspark auf über 10'000 m² Fläche

Heutige Nutzung durch Kirche, Kulturhof, Schulmuseum und Musikschule

Gesamtkosten geschätzt auf CHF 15–25 Mio.

Ettappierung der Sanierung über mehrere Jahre

Erste Sanierungsschritte (Ritterhuus) werden durch die Gemeinde ermöglicht mit einer Beteiligung über CHF 3,5 Mio.

Stiftung Schloss Köniz gegründet 2025 als gemeinnützige Trägerstruktur

Gemeinwohlorientierter Betrieb mit Fokus auf Eigenwirtschaftlichkeit

Ensemble wird als Ganzes öffentlich zugänglich und vielfältig nutzbar